

Brücke raus, Brücke rein



LTM 1.650 8.1 beim Einhub der Brücke.

Autokrane Schares und Krandienst Floßdorf heben alte Eisenbahnbrücke in Bocholt über die Bocholter Aa.

Text: Ludger Dieckhues, Fotos: Sven Betz, Bocholter Borkener Volksblatt und Ludger Dieckhues, Stadtmarketing Bocholt

Seit 84 Jahren überspannt sie die Bocholter Aa, seit Oktober letzten Jahres war sie in Reparatur, nun ist sie wieder da: die alte Eisenbahnbrücke hinter der Herding-Fabrik, dem künftigen LernWerk, im Stadtentwicklungsgebiet kubaa (Kulturquartier Bocholter Aa und Industriestraße) in Bocholt (NRW). Neben dem ausführenden Stahlbauunternehmen Hofschroer, welches für Rostentfernung, Sandstrahlen, Lackierung und Instandsetzung der Widerlager sorgte, war beim Aushub am 1. Oktober 2020 ein Liebherr LTM 1.500 8.1 der Autokrane Schares GmbH aus Bocholt beteiligt und beim Einhub am 20. April 2021 ein Liebherr LTM 1.650 8.1 der Dietmar Floßdorf GmbH & Co KG, Bad Neuenahr – Ahrweiler.

Die Brücke vor Ort zu sanieren, wäre zu aufwendig und zu teuer geworden. Von daher entschied man sich im Herbst letzten Jahres, die





LTM 1.500 8.1. von Schares beim Aushub der Brücke.



Die neue Brücke wiegt 51,5 Tonnen.

stark vom Rost befallende Eisenkonstruktion aus den Widerlagern zu heben. Die Aufgabe dieses 42-Tonnen-Hubes über knapp 20 m Ausladung übernahm ein Liebherr LTM 1.500 8.1 von Schares. Besonderes Augenmerk galt es auf die direkt neben der Eisenbahnbrücke verlaufende 110-KV-Stromleitung zu legen, die einen Großteil von Bocholt mit Strom versorgt. Für den Kranführer des LTM 1.500 8.1 bedeutete das zunächst ein zentimeterweises Wegrücken der tonnenschweren Brücke von der Stromleitung.

Am 20.04.2021 wurde die alte Eisenbahnbrücke nach erfolgreicher Restaurierung per Schwertransport aus dem Hofschroer-Stahlwerk in Nordhorn wieder nach Bocholt zurück gebracht. Die Aufgabe des Einhubes auf die Widerlager übernahm an diesem Tag der neue Liebherr LTM 1.650 8.1 von Floßdorf. Bedingt durch zahlreiche Verstärkungen und statische Ertüchtigungen sowie dem neuen Anstrich wog die Brücke nun 51,5 Tonnen. Erneut waren 20 m Ausladung zu bewältigen und erneut musste nicht nur für das Einsetzen auf die



Besonderes Augenmerk galt beim Aushub ...



... und beim Einhub die 110-KV-Stromleitung direkt neben der Brücke.

Widerlager millimetergenau gearbeitet werden, sondern auch wegen der bereits erwähnten 110-KV-Stromleitung, welche an dieser Stelle über die Bocholter Aa führt.

Züge werden allerdings vorerst nicht über die Brücke fahren. Die alte Eisenbahnbrücke wird ab 2022 Teil des RS2, des NRW-Radschnellweges von Isselburg über Bocholt nach Velen. Ob in den kommenden Jahren Überlegungen verwirklicht werden, die alte Bahntrasse von Bocholt nach Münster wieder zu beleben, steht aktuell noch nicht fest.